

Jm  
591



KOENIGLICH.  
J. V. S.  
ZUMALLE



KOENIGLICH.  
J. V. S.  
ZUMALLE

*Nae. 34.*  
*0.*

Evangelischer  
**S**infe rri ch

Wie die  
**CONFIRMATION**

Das ist :

**Die Tauff- Bunde**  
**Erneurung**

Mit denenjenigen Kinder  
welche das erstemahl zum  
heiligen Abendmahl ge  
hen wollen,

In den gesamtten  
**Evangelisch- Württen**  
**bergischen Kirchen**

Zur Besserung  
**Der Gemeinde Gottes**  
anzustellen.

Mit Hoch- Fürstl. gnädigst- ertheilter

**A. F. PRIVILEGIO.**  
A. S. A. P. 1747.

**S E U L T B A R T**

Gedruckt und zu finden bey Joha  
Nicolaus Stoll. Anno 1748.

Kurzer Extract  
des Hoch- Fürstl. PRIVILEGII.

Von Gottes Gnaden CARL, Herzog zu  
Württemberg ꝛc. Kund und zu wissen:  
Demnach Uns der jetzmalige Inhaber der  
löflinischen Officin Joh. Nic. Stoll, Burger  
und Buchdrucker alhier per Memoriale un-  
terth. zu vernehmen gegeben, was massen das  
bey seiner Druckerey zuvor privativè gewesste  
confirmations- Bächlein hin und wieder im  
Land nachgedruckt, und zum Nachtheil seiner  
Officin distrahirt worden, mit unterthänigster  
Bitte, ihme sothanes Privilegium gnädigst zu  
renoviren, und wider allen Nachdruck dieses  
auf seine Kosten neu- aufzulegenden Bächleins  
emessene Inhibition zu thun; Wir auch dem-  
selben in seinem billig- mäßigen Gesuch zu will-  
fahren gnädigst gemeynet seynd, als wollen  
Wir nicht nur geachtetem Supplicanten Stollen  
die Krafft dieses zu alleinigem Druck und Ver-  
breitung solch Württemberg. Confirmations-  
Bächleins in Unserem Herzogthum hiemit  
von Landes- Fürstl. Macht und Hoheit halber  
privativè authorisirt, sondern auch allen in Un-  
serem Herzogthum und Landen wohnenden  
Buchdruckern, Buchführern, Buchbindern ꝛc.  
bey Vermeydung ohnaußbleiblicher Straf hie-  
mit anbefohlen haben, daß weder sie noch sonst  
jemand von Unsern Unterthanen quäst. Bäch-  
lein nachdrucken, oder also nachgedruckt, feil  
haben und verkauffen, sondern ihme Supplicanten  
Stollen solches allein gnädigst gestattet  
seyn solle, ꝛc. ꝛc. In Urkund dessen haben Wir  
Unser Fürstl. Secret- Insigel hievor drucken  
lassen; So geschehen Stuttgart den 8. Aug.

C A R L.

(L. S.)

Ad mandatum Serenissimi Domini  
Ducis proprium,

(L. S.)



# INSTRUCTION.

Wie der Actus zu ver-  
anstalten.

**A** Kasset der d. d. II. De-  
cembr. 1722. erganges-  
nen Fürstlichen Verordnung  
solle

I. Führohin von jungen  
Leuthen oder Catechumenis  
niemand mehr das erste  
mahl zum Heiligen Abend-  
mahl, ohne einiges Ansehen  
der Person, admittirt wer-  
den, es seye dann, daß sie  
zuvor in der Kirchen vor  
Augesicht der ganzen Ge-  
meinde ihren Tauff-Bund  
durch die CONFIRMA-  
TION öffentlich erneuret ha-  
ben. Doch ist der Fall der  
Noth ausgenomen; da dann  
ein jeder treuer und kluger

Haußhalter oder Diener Gottes, was noth und heilsam zu seyn kan erachtet werden, zu thun oder zu unterlassen, und mit seinem Superintendenten deswegen zu communiciren wissen wird. Sonsten aber auffer dem Nothfall wird sich um so weniger jemand höheren und edlen Standes solcher Christlichen Verordnung zu entziehen suchen, als bekannter massen Königliche und Fürstliche Kinder, Prinzen und Prinzessinnen anderst-wo bey denen Kirchen, wo diese Ceremonie bishero observirt worden, sich solcher heiligen Handlung nicht beschämet, und davon ein immerwährendes erbauliches Angedencken bishero beybehalten zu haben, amoch zu erzehlen wissen, auch ohne das alle Christliche Kirchen-Ordnungen eine allgemeine Obli-

Obligation und Beobachtung von allen Gliedern der Kirchen ohne Unterscheid und Ansehen des höhern und niedern Standes erfordern und haben wollen.

2. Soll die Confirmation jährlich auf dem Land ordinariè nur einmahl, und zwar auf den Sonntag Quasimodogeniti genannt, in grossen Volkreichen Städten aber, und wo es nöthig, auch in weitläuftigen Flecken, das zweytemahl auf den ersten Sonntag des Advents geschehen, und, wie zu Stuttgart, weil daselbst zerschiedene Kirchen seyn, in der Stifts = Kirchen von dem Stifts = Prediger, in der Spital = Kirchen von dem Special, und zu St. Leonhard von dasigem Pastore, also auch übrigens auf dem Land, in Städten von jedem des Orths Speciali und

A 3      Stadt

Stadt-Pfarrern, in deren Erfrancung und nothwendiger Abwesenheit aber auch von deren Diaconis, und in Dörffern von jedem Ministro Ordinario und verordneten Pfarrern nach dem vorgeschriebenen Formular pünctlich und sorgfältig verrichtet werden. Deswegen

3. Jegliche Pastores und Diaconi in Städten und Dörffern vornehmlich auf diejenige Kinder, welche die Confirmation, und sodann die Admission zum Heiligen Abendmahl verlangen, wozu jedoch ordinariè keines unter dem 14den Jahr zuzulassen ist, ein ganz halb Jahr hindurch nebst denen Eltern und Patren besondere fleißige Obsicht tragen sollen, damit dieselten bey allen Catechisationen fleißig erscheinen, und in und ausser der Schul, sowohl

des Unterrichts, und Erkenntniß, als auch einer Christlichen und stillen Auf-  
führung halben, zu diesem  
heiligen Werck wohl präpa-  
rirt werden.

4. Den Unterricht solcher  
Catechumenorum selbst be-  
treffend, so wird in der  
Schul mit denenselben der  
Catechismus, Confirma-  
tions-Fragen und Kinder-  
Lehr fleißig getrieben, doch  
daß nach der Fähigkeit eines  
jeden Kindes in der ziemlich  
weitläufftigen Kinder-Lehr,  
weniger oder mehrers gefor-  
dert werde. Jedem fleißi-  
gen und geschickten Prediger  
und Diener Gottes aber  
wird bey solchem Unterricht  
überlassen, wie der wahre  
Verstand und rechte Ge-  
brauch solcher heilsamen Leh-  
re zum genugsamen Ver-  
ständniß denen Lernenden  
aufs deutlichste wird kön-  
nen

nen beygebracht werden. Bey dem öffentlichen Examine in der Kirche sollen allein die hier nachgesetzte Fragen nach gegebener Vorschrift aus dem Gedächtniß mit deutlicher und vernehmlicher Stimme von denen Confirmandis beantwortet, und solches als ein vor GOTT und dem Angesicht Christlicher Kirchen abgelegtes Glaubens-Bekänntniß angesehen werden.

5. Wie viel nun jeder Pfarrer seines Orts von solchen jungen Leuten und Catechumenis nach vorhergegangener genugsamer Prüfung zur Confirmation tüchtig zu seyn erachten wird, (wobey wohl in acht zu nehmen, was Paulus seinem Timotheo geschrieben: daß man nichts thue nach Gunst, 2c. 2c. I. Timoth. 5. v. 21. 22.) derselben Rahmen sollen in ein

ein ordentlich Verzeichniß gebracht werden, nach welchem Catalogo der Specialis bey alljähriger Kirchen-Visitation jedes Orts fleißig zu sehen, und daß nebst andern Kirchen-Registern auch dieses wohl geführt und in acht genommen werde, Sorge zu tragen hat.

6. Acht Tag vor dem Actu solle das Vorhaben öffentlich von dem Predigstuhl der Gemeinde bekannt gemacht und verkündet, die Namen der Confirmandorum öffentlich abgelesen, und die ganze Gemeinde zu fleißiger Erscheinung, aber auch andächtiger und gedultiger Ausdauer bey dem Gottesdienst erinnert werden.

7. An dem Tag selbst kommen die zu confirmiren seyende Kinder gleich nach dem ersten Zeichen in der Schul, wo es füglich seyn

kan, zusammen; wann zusammen geläutet wird, gehen sie von daraus in einer ordentlichen Proceſſion nach der Kirchen, stehen zusammen in einen Stuhl, hören sodann der Predigt über das ordentliche Evangelium, die der Pfarrer des Orts halten thut, mit Andacht zu, und erwarten, biß der Actus nach vollendeter Predigt vorgenommen wird.

Nach vollendeter Predigt wird das Lied gesungen: Komm heiliger Geist, Herr Gott: wann das andere Geses angefangen ist, tritt der Superintendent oder Pfarrer, nach Beschaffenheit jeglichen Orts, vor den Altar, da dann die Kinder aus ihrem Stuhl in der Ordnung heraus gehen, und alle zusammen vor dem Altar zu stehen kommen.

So bald das andere Geses vom obigen Gesang geendiget, fangt der Superintendent oder Pastor den Actum folgender massen an, wie nachstehendes Formular deutlich ausweist.

Das  
FORMULAR  
Der  
CONFIRMATION.

Unser Anfang geschehe in dem Namen des HERRN, der Himmel und Erden gemacht hat.

Die Gnade Gottes des Vatters, die Liebe seines Sohnes JESU Christi, und die Gemeinschaft des werthen heiligen Geistes vereinige sich mit euren Seelen in Zeit und Ewigkeit, Amen.

Beliebte in JESU Christo.

Es erscheinen allhier diese Kinder, unsere Mits Erben in Christo, welche in ihrer Kindheit durch die Heil. Tauffe dem HERRN Christo und seiner Kirchen einverleibet worden seyn, und nunmehr, nachdem sie zur Erkann-

kanntniß Göttlicher Lehre  
 und wahrer Gottseeligkeit  
 unterwiesen und angeführet,  
 durch würdige Genießung  
 des Hochwürdigen Abend-  
 mahls sich mit ihrem HERRN  
 und Heyland JESU Chri-  
 sto näher vereinigen, und  
 genauer zu verbinden be-  
 gehren. Zu einem gewissen  
 Zeugniß aber ihres gottsee-  
 ligen Vorhabens erbieten sie  
 sich, ihr Glaubens-Bekannt-  
 niß hier vor GOTT und die-  
 ser Christlichen Versamm-  
 lung öffentlich abzulegen,  
 und dasjenige, was bey der  
 Heil. Tauff in ihrem Na-  
 men von ihren Tauff-Pa-  
 then gelobet worden, nun-  
 mehro selbst zu geloben und  
 zu bekräftigen. Derohal-  
 ben so ermahne ich euch alle  
 in GOTTES Namen, daß  
 ihr vorderist mit Andacht  
 dieser heiligen Handlung  
 zuhören, und Zeugen seyn  
 wollet.



bige bißhero gnädiglich erhalten, daß sie dich, Vatter, und deinen Sohn IESUM Christum durch Christlichen Unterricht erkannt, und den wahren Weg zur Seeligkeit erlernen haben. Siehe, O lieber Vatter, um deines Sohnes IESU Christi willen, diese Kinder anjeko auß neue mit Gnaden-Augen an, erleuchte sie mit lebendiger Erkenntnuß, und vermehre in ihnen die Gaben deines Heiligen Geistes, damit sie bey der erkannten Wahrheit zur Gottseeligkeit getreu verbleiben, biß an ihr seelig Ende, Amen.

Vatter

Vatter Unser, der du bist im Himmel: Gebetsliget werde dein Name: Zu uns komme dein Reich: Dein Will geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden: Unser täglich Brod gib uns heut: Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern: Führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Ubel: Dann dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der Friede Gottes, welcher höher ist, dann aller Menschen Vernunft, der bewahre eu

re Herzen und Sinne in  
Christo **JESU** zum  
ewigen Leben, Amen.

Alsdann fangt der Super-  
intendens das öffentliche Exa-  
men mit denen Kindern an,  
und antwortet von denen  
Kindern eines nach dem an-  
dern allemahl auf eine be-  
sondere Frage ordentlich mit  
erhabener Stimme, daß es  
die ganze Gemeinde  
hören kan.



Kurzes  
**EXAMEN,**

Durch

**S r a g**

Und

**A n f w o r t,**

Welches

mit denen Kindern in  
öffentlicher Kirchen

Vor dem

**CONFIRMATIONS-  
A C T U**

**v o r z u n e h m e n,**

Und meistens

Aus dem Württembergischen  
Catechismo, Kinder, Lehr und  
Comunicanten, Büchlein heraus  
gezogen, und in folgende Ord-  
nung gesetzt worden.



# 1. Frag.

Was soll eines Menschen vornehmste Sorge seyn in diesem Leben?

Antwort.

**A**ß er haben möge eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens; wie Christus sagt: Matth. 6. v. 33. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das übrige alles zufallen.

2. Frag.

Kan dann nicht ein jeder Mensch diese Hoffnung haben?

Antwort.

Niemand als allein ein wahrer Christ; Nach dem Spruch Christi: Es werden nicht alle; die zu mir sagen: HERR, HERR, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vatters im Himmel. Matth. 7, 21.

2. Frag.

3. Frag.

Wer bist du dann?

Antwort.

Ich bin ein Christ.

4. Frag.

Was macht uns zu Christen?

Antwort.

Nicht die leibliche Geburt von Christen, oder die äußerliche Gemeinschaft mit Christen, sondern der Glaube an Christum, und die Tauffe auf Christum.

5. Frag.

Bist du in deiner Kindheit auch getauft worden?

Antwort.

Ja, ich bin getauft worden in dem Nahmen Gottes des Vatters, Sohns und Heiligen Geistes, dem Heil. Drey-Einigen Gotte fene vor diese unaussprechliche Wohlthat Lob und Dank gesagt, in Zeit und Ewigkeit.

6. Frag.

## 6. Frag.

Was ist die Tauff?

## Antwort.

Die Tauff ist ein Heil. Sacrament und ein Göttlichs Wort-Zeichen, damit Gott der Vatter samt dem Sohn und Heiligen Geist bezeugt, daß Er dem Getaufften ein gnädiger Gott wolle seyn, und verzeihe ihm alle Sünd, aus lauter Gnad, von wegen JESU Christi, und nehme ihn auf an Kindsstatt und zum Erben aller himmlischen Güter.

## 7. Frag.

Womit bist du getaufft?

## Antwort.

Mit Wasser und Geist; nach dem Spruch Christi: Es sey dann, daß jemand von neuem geböhren werde aus Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Joh. 3, 5.

## 8. Frag.

Was haben wir für einen Nutzen  
von der Tauff?

Antwort.

Sie versichert uns der  
Gnade Gottes, Vergebung  
der Sünden, Kindschaft  
Gottes und Erbschaft des  
ewigen Lebens, Tit. 3, 5. 6. 7.  
Nach seiner Barmherzig-  
keit macht uns Gott selig  
durch das Bad der Wieder-  
geburt und Erneuerung des  
Heiligen Geistes, welchen  
er ausgegossen hat über uns  
reichlich durch Jesum Chri-  
stum unsern Heyland, auf daß  
wir durch desselben Gnad ge-  
recht und Erben seyn des ewi-  
gen Lebens, nach der Hoff-  
nung, das ist gewislich wahr.

## 9. Frag.

Wie beschreibt das Wort Gottes  
die Tauff?

Antwort.

Als den Bund eines gu-  
ten Gewissens mit GOTT.  
I. Petr. 3, 21.

10. Frag.

## 10. Frag.

Hat also GOTT in der Heil. Tauff  
einen Bund mit dir gemacht?

## Antwort.

Ja, dann er der grosse  
GOTT hat mir versprochen,  
mein gnädiger GOTT und  
Vatter zu seyn; Ich aber  
habe abgesagt dem Teuffel,  
und allen seinen Wercken  
und Wesen, dem Pracht  
und Eitelkeit der gottlosen  
Welt, und allen sündlichen  
Lüsten des Fleisches, und  
hingegen mich verpflichtet,  
GOTT und meinem HERRN  
JESU zu dienen mein Le-  
benlang.

## 11. Frag.

Was fordert dieser Tauff-Bund  
also von dir?

## Antwort.

Eine ewige Kindliche  
Treue, wie auch GOTT nach  
demselben mir ewig getreu  
verbleiben, und alle seine  
Verheissung pünctlich erfül-  
len

len will, daß ich demnach solchen Bund täglich, sonderlich aber so oft ich zum Heil. Abendmahl gehe, mit aller Andacht erneure, mein Leben nach demselben prüfe und einrichte, absonderlich allen denjenigen Sünden absage, zu welchen ich vor andern geneigt bin.

## 12. Frag.

Du hast oben neben der Tauf auch des Glaubens gedacht, was heißt dann an Gott glauben?

## Antwort.

Gott erkennen, sein Wort annehmen, und all sein Vertrauen auf ihn setzen.

## 13. Frag.

Wer ist GOTT, an den man glauben soll?

## Antwort.

GOTT ist ein unerschaffenes geistliches Wesen, ewig, allmächtig, allgegenwärtig, allwissend, gerecht, heilig,

heilig, wahrhaftig, gütig  
und barmherzig.

14. Frag.

Ist mehr als ein Gott?

Antwort:

Nein, es ist nur ein eini-  
ger Gott, 5. B. Mos. 6, 4.  
Höre, Israel, der Herr, unser  
Gott, ist ein einziger Herr.

15. Frag.

Wie viel sind aber Personen in  
dieser einigen Gottheit?

Antwort:

Drey, der Vater, der  
Sohn, und der Heil. Geist.  
1. Joh. 5, 7. Drey sind, die  
da zeugen im Himmel, der  
Vater, das Wort und der  
Heilige Geist, und diese drey  
seynd eines.

#. 16. Frag.

Wie lautet dein Glaubens-  
Bekanntnuß von der ersten Person in  
der Gottheit, nemlich von  
Gott dem Vater?

Antwort:

Ich glaube an einen Gott  
Vater den Allmächtigen,  
Schöpfer

Schöpffer Himmels und der Erden.

17. Frag.

Hat Gott gleich Anfangs auch die Menschen erschaffen?

Antwort.

Ja. Gott schuff den Menschen ihm selbst zum Bilde, ja zum Bilde Gottes schuf er ihn, 1. Buch Mos. 1, 27.

18. Frag.

Haben wir dieses Ebenbild Gottes noch an uns?

Antwort.

Ach nein! Wir haben es verlohren durch den leyndigen Sünden = Fall. 1. Buch Mos. 3.

19. Frag.

Worein seynd wir durch den Sünden = Fall gerathen?

Antwort.

In die Sünd, und durch die Sünd in den Zorn Gottes, und unter die Gewalt des Teuffels, des Todes und der Höllen.

Höllen. Röm. 5, 12. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurch gedringen, dieweil sie alle gesündigt haben.

20. Frag.

Was ist die Sünde?

Antwort.

Die Sünde ist das Unrecht, oder die Übertretung des Gesetzes. 1. Joh. 3, 4.

21. Frag.

Wie vielerley ist die Sünde?

Antwort.

Zweyerley, die Erb-Sünde und die wirkliche Sünde

22. Frag.

Was ist die Erb-Sünde?

Antwort.

Die angebohrne Verderbnuß menschlicher Natur und die reizende Lust zum Bösen  
Psal

Pfal. 51, 7. Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

## 23. Frag.

Was heiffen aber wärckliche Sünden?

## Antwort.

Alles, was aus der Erbsünde entspringet, es seyen innerliche Gedancken und Begierden, oder äusserliche Gebärden, Worte und Werke. Matth. 15, 19. Aus dem Herzen kommen hervor arge Gedancken, Mord, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, falsch Gezeugnuß, Lästerey.

## 24. Frag.

Wann man das Gute unterläßt, ist's auch Sünde?

## Antwort.

Freylich ist es Sünde, weil Gott nicht allein von uns fordert, daß wir das

Böse lassen, sondern auch das Gute thun sollen. Jacobi 4. v.17. Wer da weiß Gutes zu thun, und thuts nicht, dem ist es Sünde.

25. Frag.

Wie werden die würckliche Sünden abgetheilt?

Antwort.

Ein anders ist die Sünde der Schwachheit, ein anders die Sünde der Bosheit.

26. Frag.

Was ist Schwachheits Sünde?

Antwort.

Wann ein frommer Christ nicht aus Firsas und Muthwillen sündigt, sondern aus Unwissenheit und Unvorsichtigkeit von einem Fehl übereilt wird, denselben aber sogleich wieder bereuet und davon abläßt.

27. Frag.

Was heißt aber Bosheits Sünde?

Antw.

## Antwort.

Wann der Mensch wis-  
sentlich und vorsehlich Böses  
thut, er weiß wohl das, was  
unrecht ist, und thut es  
doch.

## 28. Frag.

Was verdienen wir mit solchen  
Sünden?

## Antwort.

Nichts anders, dann Stet-  
tes Zorn und Ungnade, auch  
allerley zeitliche Straffen,  
und darzu die ewige hölli-  
sche Verdammniß. Röm.  
6, 23. Der Tod ist der Sün-  
den Sold.

## 29. Frag.

Wer hat uns aber aus solchem  
kläglichen Zustand heraus  
geholfen?

## Antwort.

Jesus Christus, der sich  
selbst gegeben hat für alle zur  
Erlösung. I. Tim. 2, 6.

## 30. Frag.

Wer ist dann Jesus Christus?

B 3

Ant:

## Antwort.

Er ist wahrer GOTT und wahrer Mensch in einer unzertrennten Person.

## # 31. Frag.

Wie lautet dein Glaubens-Bekanntnuß von JESU Christo?

## Antwort.

Ich glaube an JESUM Christum, den eingebornen Sohn GOTTES, unsern HERRN, der empfangen ist von dem H. Geist, geboren aus Maria der Jungfrauen, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tag wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen in den Himmel, da sitzet er zur Rechten GOTTES, seines allmächtigen Vatters, von dannen er wieder kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

## 32. Frag.

## 32. Frag.

Womit beweiseſt du, daß Jeſus  
Chriſtus ſene wahrhaftiger Gott,  
vom Vater in Ewigkeit  
gebohren?

## Antwort.

Aus den klaren Zeugniſſen  
der H. Schrift, darinnen  
er nicht nur der eigene und  
eingeborne Sohn Gottes  
heiſſet, Joh. 3, 16. Röm. 8, 32.  
ſondern auch Gott über alles  
gelobet in Ewigkeit. Röm. 9, 5.  
Der wahrhaftige Gott und  
das ewige Leben. 1. Joh. 5, 20.

## 33. Frag.

Was hat dieſer Sohn Gottes,  
Jeſus Chriſtus, für dich gethan,  
oder erlitten, daß du ihn dei-  
nen Erlöſer nennſt?

## Antwort.

Erſtlich hat er das ganze  
Geſetz für mich erfüllet, her-  
nach hat er für mich Tod und  
Marter am Kreuz gelitten.  
Er iſt, wie St. Paulus ſchrei-  
bet, für meine Sünden ge-  
ſtorben, und zu meiner Ge-  
rech-

rechtigkeit von den Todten  
wieder auferstanden. Röm.  
4, 25.

34. Frag.

Was hat dir Christus mit seinem  
Gehorsam und Leyden verdient?

Antwort.

Das hat er mir verdient,  
daß mir aus Gnaden, und  
um seinetwillen alle meine  
Sünden verziehen werden,  
und mich Gott für fromm  
und gerecht, und für sein lie-  
bes Kind will halten, und  
mich ewig selig machen.

35. Frag.

Wodurch machest du dich dieses  
Verdiensts Christi theilhaftig?

Antwort.

Durch einen wahren und  
lebendigen Glauben.

36. Frag.

Was heißt oder ist ein solcher  
wahrer Glaub?

Antwort.

Es ist ein herzliches Ver-  
trauen zu Gott, daß er aus  
Gna

Gnaden, und um des Verdienstes Christi willen, sich meiner erbarmen, mich an Kindesstatt aufnehmen, und mich ewig selig machen werde, Joh. 3, 16. Also hat **G D T** die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

37. Frag.

Kannst du aber vor dich selbst, und aus eigener Kraft an **J E sum** Christum glauben?

Antwort.

Nein, das steht in keines Menschen Kraft; Niemand kan **J E sum** einen **H E R R N** heißen, ohne durch den heiligen Geist, I. Cor. 12, 3.

38. Frag.

Wie heißt dann dein Glaubens-  
Bekanntniß von dem heiligen  
Geist?

B 5

Ant.

Antwort.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine Heil. Christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes, und ein ewiges Leben.

39. Frag.

Ist dann der H. Geist auch wahrer Gott, daß du an ihne glaubest?

Antwort.

Ja freylich. Dann es werden ihme in der heiligen Schrift Göttliche Nahmen, Eigenschafften, Werck und Ehre zugeschrieben.

40. Frag.

Wann du das alles, so du bisher mit deinem Munde bekennet, auch von Herzen glaubest, wozu ist dir dieser Glaub nützlich?

Antwort.

Dazu ist er mir nützlich, daß ich durch diesen Glauben werde vor GOTT, von wegen

wegen JESU Christi, für fromm und heilig gehalten, und mir geschenckt wird der heilige Geist zu betten, und Gott als einen Vatter anzuruffen, und mein Leben nach seinen Gebotten anzurichten.

## 41. Frag.

Welches ist dann der erste Nutzen du von deinem Glauben hast?

## Antwort.

Meine Rechtfertigung, daß mir Gott meine Sünden vergibt, die Gerechtigkeit Christi mir zurechnet, und um solcher willen mich aller Gnade versichert.

## 42. Frag.

Würcet der Glaube auch die Heiligung und Erneuerung?

## Antwort.

Ja. Dann durch den Glauben wird mir je mehr und mehr der heilige Geist geschencket, daß ich kan

Kindlich betten und gottseelig leben.

43. Frag.

Was ist das Gebett?

Antwort.

Das Gebett ist eine Anrufung Gottes, entweder um Gebung des Guten, oder um Abwendung des Bösen, sowohl im Leiblichen als in dem Geistlichen.

44. Frag.

Welches ist das beste, vollkommene und schönste Gebett?

Antwort.

Dasjenige, welches uns Christus selber gelehret hat, und also heißt: Vatter Unser, der du bist im Himmel; Geheiliget werde dein Name; Zukomme uns dein Reich; Dein Will geschehe auf Erden, wie im Himmel; Unser täglich Brod gib uns heut; Und vergib uns unsere Schuld, als wir verge-

vergeben unsern Schuldigern; Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

45. Frag.

Wie soll man betten?

Antwort.

Andächtig, als in der Gegenwart Gottes, bußfertig, demüthig, auch in Gebärden, mit wahrem Glauben, und in dem Namen Jesu Christi.

46. Frag.

Was haben wir von einem solchen Gebett zu hoffen?

Antwort.

Unser lieber Heyland sagt: Warlich, warlich, ich sage euch, was ihr den Vatter bitten werdet in meinem

Namen, das wird er euch geben. Joh. 16, 23.

47. Frag.

Wann aber ein Christ will gottseelig leben, wornach muß er sein Leben anrichten?

Antwort.

Nicht nach seinem eigenen Willen und Gutdüncken, auch nicht nach den sündlichen Gewohnheiten der Welt, sondern nach dem Willen und Gebotten Gottes.

48. Frag.

Wo hat uns Gott seinen Willen und Gebotte vorgelegt?

Antwort.

In seinem Wort, wie solches in die Schriften des Alten und Neuen Testaments verfasset ist.

49. Frag.

Sag mir daraus her die zehen Gebotte Gottes?

Antwort.

## Antwort.

Das erste Gebott: Ich bin der HERR dein Gott, du solt keine andere Götter neben mir haben.

Das andere Gebott: Du solt den Nahmen des HERRn deines Gottes nicht vergeblich führen.

Das dritte Gebott: Du solt den Feyertag heiligen.

Das vierdte Gebott: Du solt deinen Vatter und deine Mutter ehren, auf das du lang lebest im Lande, das dir der HERR dein Gott geben wird.

Das fünffte Gebott: Du solt nicht tödten.

Das sechste Gebott: Du solt nicht ehebrechen.

Das siebende Gebott: Du solt nicht stehlen.

Das achte Gebott: Du solt kein falsch Zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

Das

Das neunte Gebott: Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hausß.

Das zehende Gebott: Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsens, noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.

50. Frag.

Was ist der kurze Junhalt dieser zehen Gebotte?

Antwort.

Es wird darinnen erfordert die Liebe Gottes und des Nächsten. Matth. 22. vers. 37. 38. 39. 40.

51. Frag.

Was heißt Gott lieben?

Antwort.

Gott lieben: heißet, Gott für das höchste Gut achten, ihme mit dem Herzen anhangen, immer in Gedans

danken mit ihm umgehen,  
das größte Verlangen nach  
ihm tragen, das größte Wohl-  
gefallen an ihm haben, ihme  
ganz und gar sich ergeben,  
und um seine Ehre enfern.

## 52. Frag.

Was heißt den Nächsten lieben?

## Antwort.

Den Nächsten lieben heißt,  
es nicht nur mit demselben  
getreulich meinen, ihme al-  
les Gutes von Herzen wün-  
schen und gönnen, mit Wor-  
ten und Gebá:den sich freund-  
lich gegen ihme bezeugen, und  
mit Trost, Rath und That  
ihme beyspringen, sondern  
auch seine Schwachheit mit  
Gedult vertragen, und durch  
sanftmüthige Bestraffung sei-  
ne Besserung suchen.

## 53. Frag.

Wann du dich nach diesem allem  
prüfest, wessen überzeuget dich  
dein Gewissen?

## Antwort.

Antwort.

Daß ich leyder! ein großer Sünder seye, auch zeitliche und ewige Straffen **GOTTES** wohl verdienet habe.

54. Frag.

Seynd dir deine Sünden auch leyd?

Antwort.

Ja, es ist mir von Herzen leyd, daß ich wider **GOTT** gesündigt, und ihne meinen getreuen Schöpffer, Erlöser und Tröster so vielfältig, und dazu manchmahl fürseklich und muthwillig beleidiget und erzürnet habe.

55. Frag.

Kanst du aber bey diesem beleidigten **GOTT** wieder zu Gnaden kommen?

Antwort.

Ja, durch eine wahre Buß und Bekehrung.

56. Frag.

Was heisset Buße thun?

Antwort.

Antwort.

Busse thun heisset, die Sünden herzlich erkennen, vor GOTT und auch in gewissen Fällen vor Menschen bekennen, bereuen, hassen und lassen, an JESUM Christum glauben, und der Besserung des Lebens sich befließen.

57. Frag.

Hast du bey diesem allem nicht auch eine Stärkung vor deinem Glauben nöthig?

Antwort.

Ja. Dann der Glaube ist bald groß und starck, voller Zuversicht und Freudigkeit, bald klein und schwach, da viel Zweifel, Forcht und Kleinmüthigkeit mit unterlaufft.

58. Frag.

Wodurch wird unser Glaub in Widerwärtigkeit am mächtigsten gestärkt, und wir in Anfechtung getröstet?

Antwort.

Antwort.

Durch das Nachtmahl  
unser<sup>s</sup> HERRN JESU  
Christi.

59. Frag.

Was ist das Nachtmahl unser<sup>s</sup>  
HERRN JESU Christi?

Antwort.

Das Nachtmahl Christi  
ist ein heilig Sacrament,  
und Göttlich Wort- Zeichen,  
darinn uns Christus wahr-  
haftig und gegenwärtig mit  
Brod und Wein seinen Leib  
und Blut schencket und dar-  
reicht, und versichert uns  
damit, daß wir haben Ver-  
gebung der Sünden, und ein  
ewiges Leben.

60. Frag.

Wie lauten die Worte der Einse-  
zung, woraus insonderheit die gan-  
ze Lehre vom heiligen Abend-  
mahl zu erlernen ist?

Antwort.

Der HERR JESUS in der  
Nacht, da er verrathen war,  
und

und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, er segnets, saget Danck, brachs, gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl, nahm er den Kelch, saget Danck, gab ihnen den, und sprach: Trincket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden, das thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

# 61. Frag.

Was empfahest, issest und trinckest du im heiligen Abendmahl?

Antwort.

Mit Brod und Wein esse und trincke ich den wahren Leib

Leib und das wahrhaftige Blut JESU Christi, wie Paulus sagt: Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? I. Cor. 10, 16.

62. Frag.

Für wen ist das heilige Abendmahl eingesetzt?

Antwort.

Für alle und jede Christen-Menschen, die sich selbst prüfen können, I. Cor. 11, 18. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trincke von diesem Kelch.

63. Frag.

Was heißt dann sich selbst prüfen?

Antwort.

Sich selbst prüfen heißt, in sein eigen Herz und Gewissen

wissen gehen, und seine Buße, Glauben und neuen Gehorsam fleißig erforschen.

## 64. Frag.

Wie prüfen wir unsere Buß?

## Antwort.

Wann wir uns selbst erforschen, ob wir unsere Sünden auch ernstlich erkennen, vor **G D E** bekennen, herzlich bereuen, verabscheuen, und Leid darüber tragen.

## 65. Frag.

Wie prüfen wir unsern Glauben?

## Antwort.

Wann wir in unserm Herzen wohl erkundigen, ob wir **IEsum Christum** auch recht erkennen, uns einig auf sein Verdienst und Gnade verlassen, und insonderheit von dem Heil. Abendmahl recht gesinnet seyen.

## 66. Frag.

## 66. Frag.

Wie prüfen wir unsern neuen Gehorsam?

## Antwort.

Wann wir genau untersuchen, ob wir uns mit Ernst vorgesezt, von nun an die Sünde zu hassen und zu lassen, hingegen GOTT gefällig zu leben, und in wahrer Liebe Gottes und des Nächsten durch Gottes Gnade zu verharren.

## 67. Frag.

Was für Straffen haben die zu erwarten, die unwürdig und ungeprüft zu dem heiligen Abendmahl gehen?

## Antwort.

Gottes Gericht. Dann so sagt Paulus: Wer unwürdig isset und trincket, der isset und trincket ihm selber das Gericht, damit daß er nicht unterscheidet den Leib des HERRN. I. Corinthe, II, 29.

## 68. Frag.

## 68. Frag.

Was nuzt hingegen das H. Abendmahl, wann du es mit bußfertigen Herken empfangest?

## Antwort.

Zur Stärkung meines Glaubens, zu Trost meines Gewissens, zu gewisser Versicherung der Vergebung meiner Sünden, und zur Besserung meines Lebens.

## 69. Frag.

Wie bekommen wir aber einen freyen Hintritt zum H. Abendmahl?

## Antwort.

Durch das Predig = Amt, welches zwenerley Gewalt hat, den Unbußfertigen ihre Sünden zu behalten, den Bußfertigen aber ihre Sünden zu vergeben.

## 70. Frag.

Von wem hat das Predig = Amt solchen geistlichen Gewalt empfangen?

## Antwort.

Von dem HErrn Christo, der selbst zu seinen Jüngern  
 C spricht:

spricht: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel loß seyn, Matth. 18, 18. Und abermahlen spricht der HErr Christus: Welchen ihr die Sünden'erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Joh. 20, 23.

## 71. Frag.

Was ist die Pflicht und Schuldigkeith aller glaubigen Communicanten?

## Antwort.

Wir sollen des HErrn Christi und seines Todes gedencen, seinen Nahmen preisen, und ihm mit Herzen und Wercken für seine Wohlthaten dancken 1. Cor. 11, 26.

## 72. Frag.

Sage mir dieses noch deutlicher?

Anto

## Antwort.

Ich muß bey und nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls den Creuzes Tod Christi fleißig betrachten, und wohl bedenccken, wie sauer es dem lieben Heyland worden, da er meine und aller Welt Sünden getilget, und mir die Seeligkeit erworben, mit Aufopfferung seines Leibs und Vergießung seines Bluts.

## 73. Frag.

Was fließt noch weiter aus dieser Betrachtung?

## Antwort.

Weil meine Sünden dem HErrn JESU die größte Schmerzen, ja den bitteren Tod verursacht, so soll ich an der Sünde keine Lust haben, sondern dieselbe ernstlich fliehen und meiden, hingegen soll ich meinen Heyland und Erlöser als sein

E 2                      Ei

Eigenthum allein zur Ehre,  
 leben, leyden und sterben,  
 damit ich in meiner letzten  
 Todes-Stunde freudig und  
 getrost sprechen möge: HERR  
 JESU, dir leb ich, dir leyd  
 ich, dir sterb ich, dein bin  
 ich todt und lebendig, mach  
 mich, O JESU, ewig seelig,  
 Amen.



Nach vollendetem Examine  
 wird gefragt:

Liebe Kinder! Bekennt ihr euch  
 also mit Mund und Herzen zu die-  
 ser Evangelischen Glaubens-Lehre,  
 wollet ihr auch darbey bleiben, euer  
 ganzes Leben darnach einrichten,  
 und darauf seelig sterben?

Antwort: Ja, von Her-  
 zen, darzu uns GOTT sei-  
 nes heiligen Geistes Gnade  
 und Krafft verleyhen wolle,  
 Amen.

So trette dann eines nach dem  
 andern in GOTTes Namen herzu.

Hierz

Hierauf wird das erste Kind von dem Superintendenten oder Pfarrer also angeredet:

Widersagest du nochmalen dem Teufel und allen seinen Wercken und Wesen?

Antw. Ja, ich widersage.

Verpflichtest du dich hingegen aufs neue dem Dreyeinigigen Gott, Vatter, Sohn und heiligen Geist nach seinem Willen und Wort zu glauben, zu leben und zu sterben?

Antwort.

Ja, ich verpflichte mich hierzu von ganzem Herzen.

Alsdann kniet das Kind nieder auf die erste Staffel des Altars, der Superintendent oder Pfarrer aber legt ihm die Hand auf das Haupt, und spricht:

Der himlische Vatter erneure und vermehre in dir um Jesu Christi willen die Gabe des werthen H. Geistes, zur Stärckung deines Glaubens, zur Krafft in der Gottseeligkeit, zur Gedult in dem Leyden, und zur seeligen Hoffnung des ewigen Lebens.

Auf diese Weise wird mit den übrigen Kindern, und einem nach dem andern gleicher massen gehandelt.

Nach geschehener Hand- Auflegung und Einsegnung thut der Superintendent oder Pfarrer nochmals diese Erinnerung:

Nun dann,  
**Geliebte**  
 in Jesu Christo.

Ihr habt gehört, wie diese liebe Kinder den Christlichen Glauben und die wahre Evangelische Lehre vor dieser ganzen Christlichen Versammlung öffentlich bekant, dem Reich des Teuffels, und allen Wercken der Finsternuß aufs neue abgesagt, hingegen ihrem Herrn Jesu bis ans Ende getreu zu bleiben, theuer versprochen haben;

ken! Wir haben auch denenselben bereits die Hände aufgelegt, und seynd sie durch diese Handlung und Gebet der Güte und Gnade Gottes aufs neue befohlen worden. So erkennet dann mit frölichem Herzen, absonderlich ihr Eltern, Patren und Anverwandten, welche große Gnade der barmherzige Gott an euren lieben Kindern und Döttlein anjeko erwiesen und erzeiget hat: Wie leicht kan euch anjeko euer Gewissen seyn, wann ihr von Kindheit biß auf diesen Tag vor solche in Gottes Augen theuer geachtete Seelen, dieselbe warhafftig ihrem Gott und Jesu zuzuführen, redlich und treulich gesorget habt. Gott vergelte euch alle eure Liebe, Treu und Vorsorge mit vielem Seegen! Lasset sie auch noch ferner eure Liebe reichlich geniessen, damit im

E 4      Geist

Geist- und Leiblichen ihnen nichts abgehe, und sie noch furohin in allem Guten fortwachsen, auch ihre geistliche und ewige Glückseligkeit wahrhaftig finden mögen. Ihr aber, geliebte Kinder, waffnet euch mit der in der heiligen Tauffe empfangenen, und jeko von neuem erbetteneu Gnade und Krafft des werthen Heil. Geistes wider alle Versuchungen des bösen Feindes, eures verderbten Fleisches und der gottlosen Welt. Sehet nicht auf die, so da unordentlich wandlen, und ihren Tauff- Bund so muthwillig übertretten und verlassen, daß ihr solchen bösen Exempeln wollet nachfolgen; Sehet aber vielmehr auf den allmächtigen Gott; Fürchtet euch vor dem, der Leib und Seel zumal verderben kan in die Hölle; wandelt für ihm und send fromm. Da-  
mit

mit nun alles dieses dem grossen GOTT selbst zur Ehre und seiner Kirchen Besserung geschehen möge, lasset uns von Herzen also betten:

**A**lmächtiger, barmherziger GOTT, himmlischer Vater, der du allein alles Gute in uns ansehst, bestätigst und vollendest, wir bitten dich für diese Kinder, die du deiner Kirchen geschendet / und durch die heilige Tauffe wiedergeboren, und nun so weit erleuchtet hast, daß sie diese deine Gnade, Güte und ihre Erlösung in Christo deinem lieben Sohn, unserm

G 5      ferm

serm HErrn, auch selbst  
erkennen, und vor deiner  
Gemeinde bekennen,  
stärke diß dein Werk,  
das du in ihnen ange-  
fangen hast, mehre ih-  
nen deinen Heil. Geist,  
auf daß sie in deiner  
Kirchen und Gemeinde  
und in wahren Glauben  
und Gehorsam deines  
heiligen Evangelii stä-  
tigs bleiben, und bis an  
ihr Ende beständig ver-  
harren, und sich keine  
falsche Lehre, noch fleisch-  
liche Lust von bekannter  
Wahrheit abführen las-  
sen: Gib ihnen, daß sie  
zu allem deinem Gefal-  
len an Christo deinem  
Sohn,

Sohn, unserm gemeinen  
Haupt, immer wachsen,  
und sein vollkommen-  
lich mannlich Alter in  
aller Weißheit, Heiligo-  
keit und Gerechtigkeit  
erreichen, Damit sie dich  
und deinen lieben Sohn  
unsern HERRN, samt  
dem Heiligen Geist, eis-  
nigen wahren GOTT,  
immer vollkommener  
erkennen, herzlich lie-  
ben, und bey ihrem  
Nächsten mit Worten  
und all ihrem Leben ta-  
pferer und fruchtbarer  
bekennen, preisen und  
rühmen, durch unsern  
HERRN IESUM Chris-  
tum. Gehet hin im  
G 6 Frie

Frieden: Ihr aber send  
die Geseegnete des  
H<sup>E</sup>rrn, der Himmel  
und Erden gemacht hat.

Zum Beschluß der Seegen:

Der H<sup>E</sup>rr segne euch  
und behüte euch; der  
H<sup>E</sup>rr erleuchte sein An-  
gesicht über euch, und  
sey euch gnädig; der  
H<sup>E</sup>rr erhebe sein Ange-  
sicht auf euch, und ge-  
be euch Fried und See-  
gen, Amen.

Alsdann gehen die Kinder  
wieder in ihrer Ordnung in  
den Kirchen-Stuhl, und wird  
gesungen: Sey Lob und Preis  
mit Ehren, 2c. Das letzte Ges-  
sez aus: Nun lob mein Seel  
den H<sup>E</sup>rren.

Die Proceßion ist wieder  
nach der Kirch in die Schul,  
wie

wie vor dem Gottes-Dienst  
da man zur Kirch gegangen.

Gott, dessen Ehre durch  
Beförderung der Seeligkeit  
an der lieben Jugend einig  
und allein hierbey gesucht  
wird, lasse sich dieses alles  
in Gnaden wohlgefallen, und  
segne die gute Absicht mit vie-  
lem Seegen, Amen.

### Gebet

vor der Information.

**N**ach treuer **GOTT**  
und Vatter mein,  
Verleyh mir heut die  
Gnade dein,  
Zu lernen was mir nützlich  
ist,  
Daß ich dich lob zu al-  
ler Frist.  
Steh du mir bey, **HERR**  
**Jesu Christ,**  
Der du der rechte Leh-  
rer bist,  
Lehr mich vor allem,  
wie ich soll,

C 7

Dich

Dich meinen Herrn er-  
kennen wohl.

GOTT heiliger Geist, gib  
Kraft und Stärck,

Vollbring in mir dein  
göttlich Werck,

Daß ich wohl fortfahr  
in der Lehr,

Zu deines Nahmens  
Lob und Ehr, Amen.

### Kurzes Seufzerlein.

Komm heil'ger Geist  
A kehre bey uns ein,

Laß unser Hertz dein  
Wohnung seyn.

Erfülle uns mit Trost  
und Lehr,

Daß alles g'reich zu  
deiner Ehr,

Von dir, O GOTT!  
Kommt alle Kunst,

Ohn dich ist alle Müh  
umsonst,

Dar:

Darum erzeig die Hülff,  
 fe dein,  
 Laß dir uns Kinder bes  
 fohl'n seyn,  
 Amen.

## Gebett

nach der *Information.*

Almächtiger, lieber Gott,  
 der du allein alles Gute  
 in uns anfähest, bestättigest  
 und vollendest, wir dancken  
 dir von Herzen, daß du unser  
 Gemüth durch deine Gna  
 de erleuchtet hast; und bit  
 ten, verleyhe, daß, was  
 wir jekund Gutes gelernet,  
 in steter Gedächtniß behal  
 ten, und zum Nutzen eines  
 bessern Lebens, und meh  
 rern Fortgang im Lernen  
 ziehen mögen. Auf daß  
 wir von Tag zu Tag an  
 Gottseeligkeit glücklich zu  
 neh

nehmen, und uns die Lehre  
zuwegen bringen, welche wir  
zu Ausbreitung der Ehre  
deines Namens, deiner  
Kirchen Erbauung und Er-  
langung selbst eigener zeitli-  
chen und ewigen Wohlfahrt  
gebrauchen mögen, durch  
JESUM Christum unsern  
HERRN, Amen.

Gebet eines Kindes  
welches *confirmiret*  
werden will.

Ich dancke dir, mein Gott  
und Vatter, daß du mich  
nicht nur allein in der heiligen  
Tauf zu deinem Kinde aufge-  
nommen und selig gemachet  
hast, durch das Bad der Wie-  
dergeburt und Erneuerung  
des Heil. Geistes, welchen du  
ausgegossen hast über mich  
reichlich durch JESUM Chri-  
stum meinen Heyland, son-  
dern daß du auch den Reich-  
thum

thum deiner Güter und hims-  
lichen Schätze mir noch wei-  
ter aufschliessen, und einen  
freyen Zugang durch Nies-  
sung deines heiligen Abend-  
mahls eröffnen wilt. Ich  
bitte dich aber auch, weil ich  
dazu ganz unwürdig und  
untüchtig bin, daß du selbst  
das gute Werk, so du in mir  
angefangen hast, vollführen,  
mich vollbereiten, stärken,  
kräftigen und gründen wol-  
lest, durch den werthen Heil.  
Geist, damit ich möge von  
Herzen glauben, und mit  
meinem Munde öffentlich be-  
kennen Jesum, und in sol-  
chem Glaubens-Bekannt-  
niß bis an mein Ende ver-  
harren, Amen.

Laß uns in deiner Liebe und Er-  
kännniß nehmen zu, daß wir im  
Glauben bleiben, und dienen im  
Geist so, daß wir hie mögen schme-  
cken, dein Süßigkeit im Herzen,  
und dürsten stets nach dir, Amen.

Gebet

Gebet  
eines confirmirten  
Kindes.

**I**ch dancke dir, mein Herr  
und Gott, daß du mich  
nunmehr mit dir und deiner  
Kirchen näher vereiniget und  
in dem Guten bekräftiget  
hast. Ich bitte dich zugleich  
demüthiglich, du wollest dei-  
nen heiligen Geist nimmer von  
mir nehmen, sondern densel-  
ben bey und in mir allezeit  
stärcken und mehren, auf  
daß ich mit rechtem leben-  
digen Glauben, Gottes-  
furcht, Beständigkeit, auch  
wahrem Verstand aller geist-  
lichen Sachen begabt, in al-  
lem dem, so zu meiner See-  
len Heyl dienlich ist, von Tag  
zu Tag je länger je mehr  
zunehme, auch wahre Früch-  
te des Glaubens und der  
Liebe, im rechten Behor-  
sam

sam des Evangelii, wie ich vor dir und deiner Gemeine angelobet habe, bringe, und endlich in alle Wahrheit der vollkommenen Heiligkeit und Seeligkeit geführet werde, auf daß also in meinem ganzen Leben dein Nahme geheiligt, dein Reich erweitert, und alle Sachen nach deinem himmlischen, göttlichen, guten und gnädigen Willen angestellet werden, durch Iesum Christum, deinen Sohn, meinen Herrn und Seeligmacher, Amen.

Laß mich kein Lust noch  
Furcht von dir

In dieser Welt ab-  
wenden,

Beständig seyn ans  
End gib mir,

Du hast's allein in  
Händen.

Und wem dus gibst,  
der hats umsonst,

Es

Es mag's niemand er-  
 erben,  
 Noch erwerben,  
 Durch Werck'e deine  
 Gnad,  
 Die uns errett vom  
 Sterben.

Ich lieg im Streit und  
 widerstreb,  
 Hilf, O Herr Christ,  
 mir Schwachen!  
 An deiner Gnad allein  
 ich kleb,  
 Du kanst mich stärke  
 machen,  
 Kommt nun Anfechtung  
 her, so wehr,  
 Daß sie mich nicht  
 umstossen,  
 Du kanst massen,  
 Daß mirs nicht bring  
 Gefahr,  
 Ich weiß du wirst's  
 nicht lassen.  
 Führ

Führ auch mein Hertz  
 und Sinn,  
 Durch deinen Geist dahin,  
 Daß ich mög alles meyn  
 den,  
 Was mich und dich kan  
 scheiden,  
 Und ich an deinem Leibe  
 Ein Gliedmaß ewig  
 bleibe, Amen.

Gebet  
 vor der Beicht.

Allmächtiger Gott, him-  
 lischer Vatter, dieweil ich  
 jetzt aus Erkenntnuß meiner  
 Sünden, zu Stärckung mei-  
 nes schwachen Glaubens, hin-  
 gehen will zu der Beicht, all-  
 da die heilige Absolution und  
 Vergebung meiner Sünden  
 zu empfangen: So bitte ich  
 dich von Herzen, gib mir dei-  
 nen heiligen Geist, daß ich dies  
 ses

ses hohe Gnaden- Werck mit  
 rechtem Glauben und Christ-  
 lichem Verstand betrachten,  
 daran nicht zweiffeln, sondern  
 vest und gewiß glauben mö-  
 ge, was der Diener deines  
 Worts allda in der Beicht  
 und Absolution nach deinem  
 Befehl mit mir redet und  
 handelt, daß dem allem also  
 sey, und du selbst in der Stim-  
 me deines Dieners mich von  
 Sünden absolvirest und ent-  
 bindest, nicht anderst, als wañ  
 ich dich hätte hören sagen:  
 Sey getrost, mein Sohn, dir  
 sind deine Sünden vergeben.  
 Gib auch, daß ich mich dieser  
 Entbindung und Absolution  
 niemahlen mißbrauche, wohl  
 aber in kindlicher Furcht von  
 Herzen tröste, zu gewisser  
 Versicherung deiner Gnad,  
 und des ewigen Lebens, durch  
 deinen lieben Sohn, unsern  
 Herrn und Heyland, JE-  
 sum Christum, Amen.

Beicht

Beicht und Bekanntschaft  
eines Beichtkinds, vor ei-  
nem ordentlichen Kir-  
chen-Diener.

**I**ch armer Sünder,  
I bekenne mich Gott,  
meinem himmlischen  
Vater, daß ich leyder  
schwerlich und mannig-  
faltig gesündigt habe,  
nicht allein mit äußerli-  
chen groben Sünden,  
sondern vielmehr mit  
innerlicher angebohr-  
ner Blindheit, Unglau-  
ben, Zweiffelung, Klein-  
müthigkeit, Ungedult,  
(Ungehorsam gegen  
meinen Eltern, und  
andern Fürgesetzten,)  
Hoffart, bösen Lüsten,  
Geiz, heimlichen Neid,  
Haß

Haß und Mißvergunst,  
auch andern bösen Tü-  
cken, wie das mein Herr  
und Gott an mir erkens-  
net, und ichs leyder! so  
vollkomentlich nicht er-  
kennen kan: also reuen  
sie mich, und seynd mir  
leyd, und begehre von  
Herzen Gnad von Gott  
durch seinen lieben Sohn  
Iesum Christum. Und  
bin Vorhabens, nicht  
nur mein ganzes Leben  
ernstlich durch die Kraft  
des H. Geistes zu bessern,  
sondern auch zur Stär-  
kung meines Glaubens  
neben andern Christen,  
hierauf das gnadenrei-  
che Abendmahl unsers  
Herrn

Herrn Jesu Christi zu  
empfehlen, dazu Er mir  
selbsten Gnade / Hülffe  
und Segen verleyhen  
wolle, Amen.

## Nach der Beicht

mercke folgendes:

Wann du deine Beicht  
hast herzlich abgelegt, und  
der Seelsorger ermahnet  
dich noch weiter zur Buß,  
Glauben und Besserung deis  
nes Lebens, so nehme es  
mit Sanftmuth an, als ein  
Wort, das deine Seele sees  
lig machen kan; und wann  
er es auch noch so ernstlich  
und beweglich machen solte,  
so lasse dich es dannoch nicht  
verdriessen, sondern dencke  
bey dir selbst mit David:  
Der Gerechte schlage mich  
freundlich, und straffe mich,  
das wird mir so wohl thun,  
als Balsam auf meinem  
Haupt, Ps. 141, 5.

D

Spricht

Spricht dir der Seelsorger die Absolution mit den gewohnten Worten: Der allmächtige **GOTT** hat sich über dich erbarmet, &c. so darfst du solche Worte nicht nachbeten, wie es viele aus Unverstand im Brauch haben, sondern höre nur begierig zu, nimms mit Freuden an, und bitte **GOTT** in der Stille, daß er dich auch im Himmel löset, und dir den Trost der Absolution in deinem Herzen versiegeln wolle. Seufze zu Anfang mit David: **HERR!** laß mich hören Freud und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zuschlagen hast, Psalm 51, 10. Und zu Ende: Deine Gnade müsse mein ewiger Trost seyn, wie du deinem Knecht zugesaget hast, Psam 119, 76.

Dank.

## Dancksagung nach der Absolution.

**G** Allmächtiger gnädiger  
**GOTT**, und barm-  
 herziger Vater, ich sage dir  
 von Grund meines Herzens  
 Lob, Ehr und Dank, für  
 diese grosse Gnade und  
 Wohlthat, die du mir jetzt  
 so väterlich hast erzeiget,  
 indem du mich armen Sün-  
 der abermahl zu Gnaden  
 angenommen, und mir jetzt  
 durch die heilige Absolution  
 alle meine Sünden verzie-  
 hen und vergeben! Ja mir  
 das ewige Leben aufs neue  
 wiederum zugesagt, und ver-  
 sprochen hast, um deines lie-  
 ben Sohns **JESU** Christi  
 willen. Ich bitte dich herz-  
 lich, du wollest mich in sol-  
 cher Gnade väterlich erhal-  
 ten, und mir deinen Heil.  
 Geist verlenhen, daß ich die-  
 ser empfangenen Gnaden-  
 D 2 reichen

reichen Vergebung vestiglich glaube, und mich derselben nicht allein jetzt, sondern auch hinfort und allezeit in meinem ganzen Leben annehmen, und in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit, trösten, auch mich alles Guten zu dir daraus versehen möge. Verlehnhe auch, daß ich den Sünden hinführo je länger je feinder werde, und mich dafür fleißig hüte, auch meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen, sondern daß ich demselben durch ein starckes Gebett widerstehen, und mein gankes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge. Was ich auch darinnen zu schwach bin, (wie ich dann mein grosses Unvermögen mit tieffem Seufzen noch immerdar bekenne,) so wollest du durch dein starckes Wort, und  
 heilic

heiligen Geist mir beystehen, und überwinden helfen: Alles um und durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heyland IESUM Christum, Amen.

## Gebette

vor der Comunion.

Zu Gott dem Vatter.

**N**ach Vatter der Barmherzigkeit, weil du so freundlich bist, und wilt mir deine Gnade, und was dein lieber Sohn, mein Heyland IESUS Christus, erworben hat mit seinem Blut und Tod, mir schencken und mittheilen in dem Heil. Abendmahl; So siehe dann auch darinnen mich, dein armes Kind, mit erbarmenden Augen an, und bereite du mein Herz, das von sich selbst hierzu so gar nicht tüchtig  
 D 3 und

und würdig ist, zu allem deinem Wohlgefallen. Laß mich den Leib und Blut meines Erlösers als das alltheureste Pfand deiner Väterlichen Liebe gegen mich, dermassen heilsamlich genießen, daß mir das Herz davon möge leben, ja Leib und Seel sich ewig freuen in dir dem lebendigen **GOTT**, Amen.

Zu **GOTT** dem Sohn.

**D**u Freund meiner Seelen, **HERR** **JESU**! der du dich von der heiligen Tauffe an mit mir verlobet hast in Ewigkeit, und mich dir selbst vertrauet in Gerechtigkeit und Gericht! Nun lässest du mich auch zu deinem Hochzeit-Mahl aufs freundlichste einladen, und wilt mir so gar deinen Leib und Blut zu essen und zu trin-

trincken geben. Siehe, da  
 kommt nun deine Braut,  
 du meiner Seelen Bräuti-  
 gam, und verlangest nichts  
 so sehr, als nur mit dir ver-  
 einiget zu werden. Gib du  
 mir selbst das rechte Hoch-  
 zeit-Kleid darzu, und heis-  
 lige mich durch und durch,  
 daß mein Geist ganz, samt  
 Seel und Leib, vor dir uns-  
 sträfflich erfunden werde,  
 und ich dir von innen und  
 von aussen wohlgefallen mös-  
 ge, Amen.

Zu GOTT dem Hei-  
 ligen Geist.

**H**ERR GOTT heiliger  
 Geist, du Feuer der  
 göttlichen Liebe! Ach ent-  
 zünde mein Herz mit einem  
 brünstigen Verlangen nach  
 dem, was mir mein Heyland  
 in dem Heil. Abendmahl, so  
 mildiglich gönnet. Du Frend-

Den Geist enthalte mich, und  
ermuntere meine Seele, das=  
jenige getrost zu empfangen,  
was mir zu meinem Trost  
und Hehl bereitet ist. O daß  
ich jetzt in dieser Stunde mit  
Wahrheit möchte rühmen  
können: Mein Herz ist be=  
reit, Gott! mein Herz ist  
bereit. Was mir noch man=  
gelt, das erstatte du, mein  
Heiligmacher, und schmücke  
mich mit Busse, Glauben  
und Gehorsam je mehr und  
mehr aus, zum Wohlgefallen  
meines Seelen = Freundes,  
dir aber selbst zum Lob und  
Preis deiner herrlichen  
Gnade, Amen.

Im Hingehen zu dem Altar  
seufze:

O Jesu, voller Gnad,  
Auf dein Gebott und  
Rath  
Kommt mein betrübt Ge=  
müthe  
Zu deiner grossen Güte,  
Laß

Laß du auf mein Gewissen  
 Ein Gnaden-Tröpflein  
 fließen.

Ben Empfahung des Leibs Christi  
 sprich in deinem Herzen:

Señ mir willkommen, du  
 süßer HERR JESU, mit der  
 edlen Speise deines Leibes,  
 den du mir jetzt im Brod zu  
 essen giebest, wie du ihn hast  
 für mich in den bitteren Tod  
 dahin gegeben. O JESU!  
 laß es mir gedenen zum ewis-  
 gen Leben, Amen.

Oder mit den Worten Lutheri:

HERR JESU Christe,  
 dein heiliger Leib stärke  
 und bewahre mich im  
 rechten Glauben zu dem  
 ewigen Leben, Amen.

Ben Empfahung des Bluts  
 Christi:

Señ mir willkommen, du  
 süßer HERR JESU, mit  
 dem edlen Trancß deines ro-  
 thes

finfarben Blutes, das du mir im Wein zu trincken giebest, wie du es am Creutz für mich vergossen hast, zur Vergebung der Sünden. Das lasse mir, O Jesu! gedenken zum ewigen Leben, Amen.

Oder mit den Worten Lutheri:

**H**Err Jesu Christe,  
dein Heil. Blut stärke  
und bewahre mich im  
rechten Glauben zu dem  
ewigen Leben, Amen.

Im Weggehen von dem Altar  
seufze:

**H**Err Jesu! bleibe in  
mir, damit auch ich mö-  
ge ewig bleiben in dir,  
Amen.

Ermuntere deine Seele:

Wie schmeckt es so lieb-  
lich und wohl,  
Ich bin im Geist trincken  
und voll!

O see=

O seelige Stunden,  
 Nun hab ich empfunden  
 Was ewig mich laben und  
 sättigen soll.

Oder mit David:

Sey nun wieder zufriede-  
 den, meine Seele, dann der  
 HERR thut dir Gutes.  
 Dann du hast meine Seele  
 aus dem Tode gerissen, mein  
 Auge von den Thränen, mein  
 Fuß vom Gleiten. Ich  
 will wandeln vor dem  
 HERRn im Lande der Lebens-  
 digen, Ps. 116, 7. 8. 9.

## Dancksagung

nach dem Heil. Abend-  
 mahl.

Seligster GOTT und  
 Heyland, der du in uns  
 würckest beydes das Wollen  
 und Vollbringen nach deis-  
 nem Wohlgefallen. Ich  
 D 6 habe

habe nun jeko ein grosses  
 Werck verrichtet, und mich  
 darbey abermahl zu dem  
 neuen kindlichen Gehorsam  
 verpflichtet. Dieweilen ich  
 aber ohne dich nichts thun  
 kan, so verleyhe mir Gna-  
 de, daß diese meine Andacht  
 und Christlicher Vorsatz be-  
 ständig sey, daß ich hinsühe-  
 ro nicht mehr der Sünden,  
 als deren ich gestorben bin,  
 lebe, noch meine Glieder be-  
 gebe zu Waffen der Ungerech-  
 tigkeit, sondern daß ich recht-  
 schaffene Früchte der Busse  
 thue, nach deinen Gebotten  
 lebe, deine Rechte halte, und  
 darvon nicht weiche, weder  
 zur Rechten noch zur Linken.  
 Ach Gott! daß ich ein solch  
 Herz hätte, dich zu fürchten,  
 und zu halten alle deine Ge-  
 botte mein Lebenlang, daß ich  
 hinfort, was noch hinterstel-  
 liger Zeit im Fleisch ist, nicht  
 der Menschen Lüsten, sondern  
 dein

Deinem Willen lebete, und denselben bis ans Ende vollbrächte. O! daß ich weiß und klug wäre, und nicht mehr Gemeinschaft hätte mit den unfruchtbaren Wercken der Finsternuß, sondern hingegen in deinen Gebotten unsträfflich wandelte, und mein Licht vor den Leuten leuchten liesse, daß sie meine gute Werke sehen, und dich preisen. Was ich nun hierinnen nicht vermag, (wie ich dann meine äußerste Schwachheit herzlich bekenne, und mit bitteren Thränen beweine,) das erfülle, O HERR! mit deiner Kraft, daß ich, als ein Kind des Lichts, dem Evangelio würdiglich wandle, und das ungöttliche Wesen verläugne, und die weltliche Lüste, hingegen aber züchtig, gerecht und gottseelig leben möge in dies-

ser Welt. O Herr! nimm  
 deinen Heil. Geist nicht von  
 mir, auf daß ich nicht mit  
 Sünden wider das Gewis-  
 sen dich von neuem creuzi-  
 ge, sondern vielmehr vor der  
 Sünde fliehe, wie vor ei-  
 ner Schlangen, und wann  
 ich gestrauchelt, (wie dann  
 auch der Gerechte des Ta-  
 ges siebenmahl fället,) bald  
 wiederum aufstehe, und  
 mich zu dir bekehre. Re-  
 giere und führe mich in mei-  
 nem ganzen Leben, daß  
 mein Herz nicht von dir  
 weiche, daß kein faul Ge-  
 schwätz aus meinem Munde  
 gehe, und daß ich meine  
 Ohren nicht von der Wahr-  
 heit abwende, sondern dein  
 Wort damit fleißig höre, daß  
 meine Augen nicht stolz und  
 leichtfertig seyen, auch daß  
 ich meine Hände nicht aus-  
 strecke zur Ungerechtigkeit,  
 und meine Füße nicht gehen  
 auf

auf der Bahn der Gottlosen, sondern daß ich den Weg deiner Gebott lauffe, und alle meine Gliedmassen mit Lust thun, und vollenden alles, was dir wohlgefällig ist. Hilf, daß ich ablege alle Unsauberkeit, und alle Bosheit, auch allen Betrug, Heuchelen, und alles Aßterreden, deß gleichen alle Bitterkeit, Grimm, Zorn, und Lästerrung, in Summa alle Werke der Finsterniß, und hingegen anlege die Waffen des Lichts, wandele als am Tage, und meiner Seeligkeit in Furcht und Zittern wahrnehme. Neige mein Herz, so zu thun nach deinen Gebotten, und richte deinen Weg vor mir her immerdar, daß ich nicht wiederum der Sünden Knecht werde, und dadurch am Glauben Schiffbruch

bruch lehde, sondern nachs  
dem ich nun abermahl der  
Sünden frey, und Göt-  
tes Knecht worden bin,  
forthin destomehr Fleiß an-  
wende, meinen Beruf und  
Erwählung vest zu machen,  
damit ich also bisz ans En-  
de, im Stand guter Wer-  
cke mich finden lasse, Amen.

## Beschluß.

Der HERR seegne  
uns, und behüte uns.

Der HERR erleuchte  
sein Angesicht über uns,  
und sey uns gnädig.

Der HERR erhebe  
sein Angesicht auf uns,  
und gebe uns den Frie-  
den, Amen.

Eines

# Eines Christen

Tägliche

## Bunds- Erneuerung mit GOTT.

**D**u heilige Dreyfal-  
tigkeit, GOTT Vatter,  
Sohn und heiliger  
Geist, was hast du mir  
für eine theure Gnade schon  
angedeyhen lassen in der  
Taufse? Du hast dich selbst  
mir zum Vatter gegeben,  
mich armen Wurm darge-  
gen angenommen zu deinem  
Kind und Erben aller See-  
ligkeit.

Ich muß mich ja, O  
mein GOTT schämen und  
scheuen vor dir meine Au-  
gen aufzuheben, daß ich  
dir bishero so schlecht dar-  
für gedancket, und meiner  
Pflicht und Treue gegen dir  
so oft vergessen habe.

La,

Ja, Vatter, ich habe gesündigt in den Himmel und für dir, und wäre nicht mehr werth, dein Kind zu heißen, wann ich mich meines Jesu nicht zu trösten wüßte.

Ach! um dieses deines lieben Sohns Blut und Todes willen, gedencke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen, gedencke aber meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit um aller deiner Güte willen.

Ich weiß, deine Gaben mögen dich nicht gereuen; du hast mir theuer verheissen, O du mein ewiger Erbarmer, daß wann schon Berge weichen, und Hügel hinfallen, doch deine Gnade nicht soll von mir weichen, und der selige Bund deines Friedens, soll nicht hinfallen; daran wirst du ja noch jetzt gedencken, das sagt mir meine Seele, darum hoffe ich noch.

Laß

Laß dann, O treuer Vater!  
auch heute diesen Tag  
deine Güte über mich neu  
aufgehen, ja deine Gnade  
müsse mein einziger Trost  
biß an mein Ende seyn.

Dargegen will ich hiemit  
vor deinem Angesicht mei-  
nen Tauff-Bund ernstlich  
erneuren, daß dessen Him-  
mel und Erden sollen Zeu-  
gen seyn.

Ich sage demnach von  
neuem diesen Tag, ja all mein  
Lebenlang von Herzen ab,  
dem Satan, der Welt und  
allem ihrem Wesen und  
Wercken.

Gute Nacht, O Wesen,  
Das die Welt erlesen,

Mir gefällst du nicht;

Gute Nacht ihr Sünden,  
Bleibet weit dahinten,

Kommt nicht mehr ans  
Licht;

Gute Nacht, du Stoltz  
und Pracht,

Dir

Dir sey gantz du Laster-  
Leben  
Gute Nacht gegeben.

Dir aber, O du hochge-  
lobte Dreyfaltigkeit! ergebe  
ich mich von nun an, ja in alle  
Ewigkeit zu deinem Eigen-  
thum mit Leib und Seel, mit  
allem was ich bin und habe;  
und verpflichte mich dir, mei-  
nem Schöpfer, Erlöser und  
Tröster zu dienen, ja dir und  
keinem andern zu Ehren und  
Gefallen zu leben, zu ley-  
den und zu sterben.

Mein Lebetage will ich  
dich

Aus meinem Sinn nicht  
lassen,

Dich will ich stets, gleich-  
wie du mich,

Mit Liebes-Armen fassen!

Du solt seyn meiner See-  
len Licht,

Und wenn mein Hertz in  
Stücke bricht,

Solt

Solt du mein Hertz  
bleiben,  
Ich will mich dir, mein  
höchster Ruhm,  
Hiemit zu deinem Eigen-  
thum  
Auf ewiglich verschrei-  
ben.

Du aber, grosser GOTT,  
der du das Wollen hast ge-  
geben, schaffe nun auch das  
Vollbringen, nach deinem  
gnädigen Wohlgefallen.

Ach ja! Führ doch mein  
Hertz und Sinn  
Durch deinen Geist dahin,  
Daß ich mög alles meiden,  
Was dich und mich kan  
scheiden,  
Daß ich an deinem Leibe  
Ein Gliedmaß ewig blei-  
be, Amen.

Halleluja.

Eine

Eine andere  
Unserer lieben Jugend  
wohl-bekannte  
Bunds- Erneuerung.

**G**ott Lob, daß ich ein Christ getauft,  
Mit Christi theurem Blut erkaufte,  
Das ist mein Ruhm und Stärke!  
Ich sag hierauf dem Teufel ab,  
Und seinem ganzen Hölle-Trab,  
Verflucht sind seine Werke!  
Ich sag auch ab dem Dienst der Welt,  
Und will nicht, was dem Fleisch gefällt,  
Zu meiden ihre Stricke,  
Womit sie mich in meinem Lauf  
Des Guten wollen halten auf,  
Ich haß all ihre Tücke,  
Ergib dargegen meinem GOTT,  
Mich ganz im Leben und im Tod,  
Ihm ewig treu zu bleiben!  
Und will dem, der Dreyeinig heißt  
Im Himmel, Vatter, Sohn und Geist,  
Zu eigen mich verschreiben.  
Herr Jesu, gib mir nur dein Blut,  
Nim weg, was böß und Schaden thut;  
Das bleib von mir geschieden!  
Im Nahmen JESU sag ich dir,  
Geb dich, Satan, hinweg von mir,  
Und lasse mich zufrieden.  
Mein Seel, mein Leib, mein Haab  
und Gut,  
Das sey und bleib bey guter Gut,  
In Gottes Hand zusammen  
Geschlossen, und was mehr im Haß  
Das sey geseignet ein und aus,  
In Jesu Nahmen, Amen.

E N D E.







Am 591 ✓

1078

ULB Halle

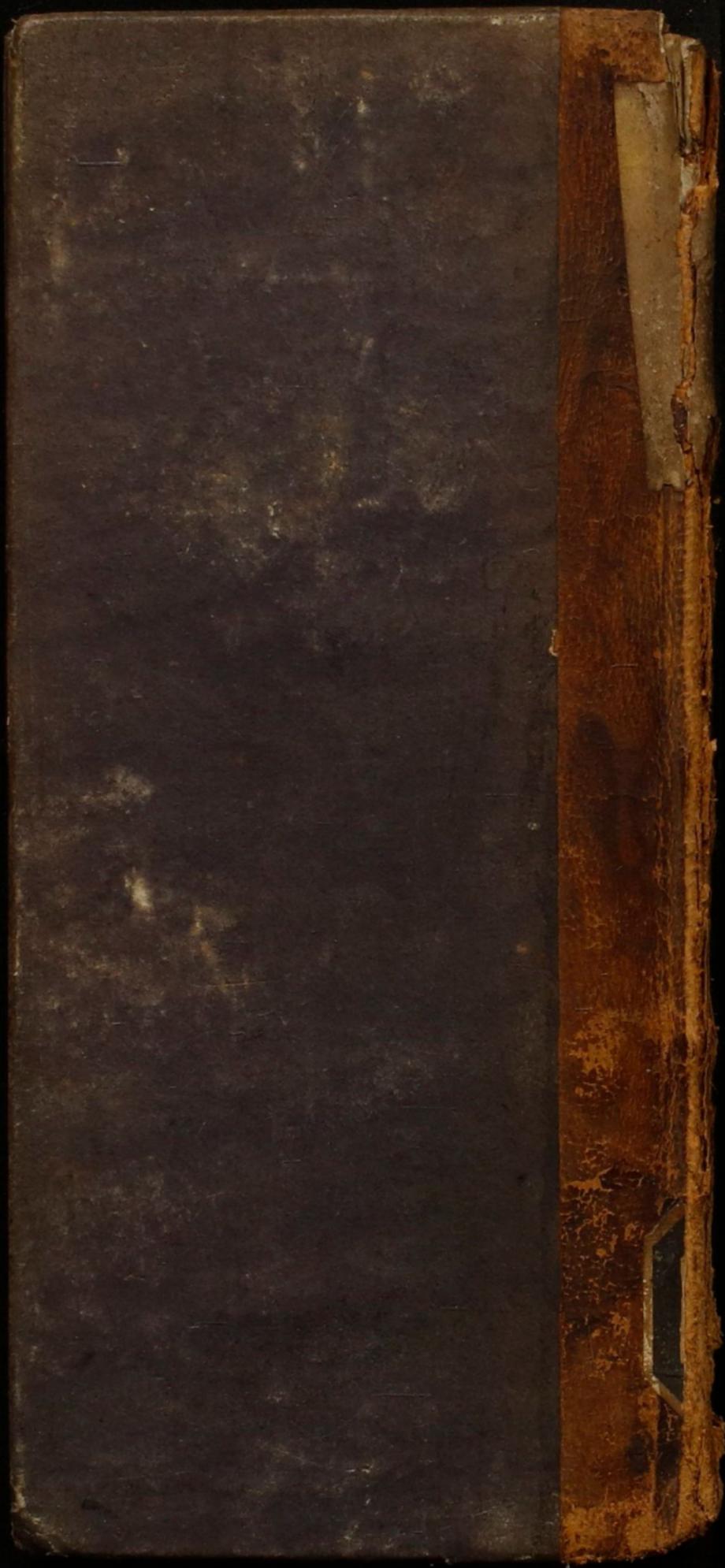
3

004 996 321



M.E.





Evangelischer  
**Unterricht**

Wie die  
**CONFIRMATION**

Das ist :

**Die Tauff-Bünde  
Erneurung**

Mit denenjenigen Kinder  
welche das erstemahl zum  
heiligen Abendmahl ge-  
hen wollen,

In den gesamtten  
**Evangelisch-Würtem-  
bergischen Kirchen**

Zur Besserung  
**Der Gemeinde Gottes**  
anzustellen.

Mit Hoch-Fürstl. gnädigst-ertheilter  
**A. F. PRIVILEGIO.**  
1727.

**SEUTZUR**

Bedruckt und zu finden bey Joha  
Nicolai Hall Anno 1727

x-rite

colorchecker CLASSIC

